

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zur Finanzierung eines Bedingungslosen Grundeinkommens

Mai 2018

Eines der häufigen Argumente gegen ein Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) in existenz- und teilhabesichernder Höhe ist, dass es nicht bezahlbar sei. Die Antworten der Befürworter des BGE auf diesen Einwand waren bisher meist recht allgemein: Wo ein politischer Wille sei, da gäbe es auch eine Finanzierung. Und das BGE sei bereits finanziert, weil die benötigte Summe derjenigen aller Sozialausgaben entspricht.

Diese Argumente alleine überzeugen die Gesprächspartner in der Regel nicht. Es ist daher unserer Meinung nach wichtig, sich konkreter mit Alternativen zur Finanzierung des BGE zu beschäftigen. Soll ein BGE beispielsweise durch eine höhere Mehrwertsteuer finanziert werden oder durch eine reformierte Einkommenssteuer? Welche Rolle könnten neue Steuern wie eine Transaktionssteuer oder eine Datensteuer bei der Finanzierung eines BGE spielen? Und welche Rolle sollten Umweltabgaben wie Steuern für Flugbenzin, die Abschaffung der Subventionen für Diesel oder einer Besteuerung von Kohlendioxid spielen? Soll die Kranken- und Rentenversicherung wie bisher vor allem über Beiträge finanziert werden, oder soll sie stärker durch Steuern finanziert werden? Welche Sozialausgaben sollten durch ein BGE eigentlich ersetzt und welche sollen beibehalten werden?

Und was bedeuten diese Alternativen jeweils für Kinder, für Familien, für Rentner? Wie wirken sie sich auf die Einkommensverteilung, auf die Wirtschaft, auf den Staatshaushalt, auf das Preisniveau und die Umwelt aus? Auf manche dieser Fragen gibt es recht klare Antworten, auf andere noch nicht. Sicher ist, dass die Antworten davon abhängen, wie ein BGE aus gestaltet wäre.

Aus unserer Sicht ist die Zeit gekommen, sich konkret mit den oben genannten Fragen auseinanderzusetzen, um die bestehende Argumentationslücke bei der Finanzierung des BGE zu schließen. Zu diesem Zweck wollen wir eine Arbeitsgemeinschaft gründen.

Die Ziele der Arbeitsgruppe sind:

1. Die Erarbeitung von Kriterien zur Bewertung von verschiedenen Modellen zur Finanzierung eines BGE,
2. Die Bewertung der existierenden Finanzierungsmodelle anhand dieser Kriterien,
3. Der Aufbau von Partnerschaften mit Wirtschaftsforschungsinstituten zur vertieften Analyse bestimmter Aspekte der Finanzierung und der Wirkungen eines BGE.

Alle Interessierten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Kontakt: elfriede.harth@posteo.de